

Waldschutzinfo Nr. 8-2023 vom 24.07.2023

Hitze und Trockenheit setzen der Buche weiter massiv zu Buchenvitalitätsschwäche und Bereisung des FBB Vlotho - Vorbereitung auf die Dritte (nach 2019 und 2021) Buchenvitalitätsabfrage -

Die Buche hat unter der Hitze und Trockenheit der letzten Jahre stark gelitten. Die bundesweite mittlere Absterberate der Jahre 2019-2022 liegt mit 0,3% ein Vielfaches über dem langjährigen Mittel von 0,1% (1990-2022; Abb. 1 links). Ursächlich ist dabei vor allem eine starke Zunahme abiotisch bedingter Ausfälle¹. Wald und Holz NRW führt seit 2019 im zweijährigen Turnus eine landesweite Abfrage zur Buchenvitalität durch. Auch diese Daten zeigen eine deutliche Zunahme der Buchenschadflächen in NRW, die von 30% der zurückgemeldeten Flächen im Jahr 2019 auf 46% im Jahr 2021 anstieg. (Abb. 1 rechts; 2019 wurden Angaben zu insgesamt 21.394 ha Buchenflächen >120 J. gemacht, 2021 waren es 15.105 ha Buchenflächen >120 J.).

In diesem Jahr findet im August die nächste landesinterne Abfrage zur Buchenvitalität statt. Diese wird erstmals als Online-Abfrage durchgeführt. Zusätzlich zu Altbuchenbeständen werden dann erstmalig auch Schäden an jüngeren Buchen erhoben.

Wir bitten die Forstleute aller Waldbesitzarten diese Abfrage bereits jetzt bei den Revierfahrten „im Hinterkopf“ zu behalten, um dann im August anhand der Erkenntnisse eine qualifizierte Schätzung abgeben zu können.

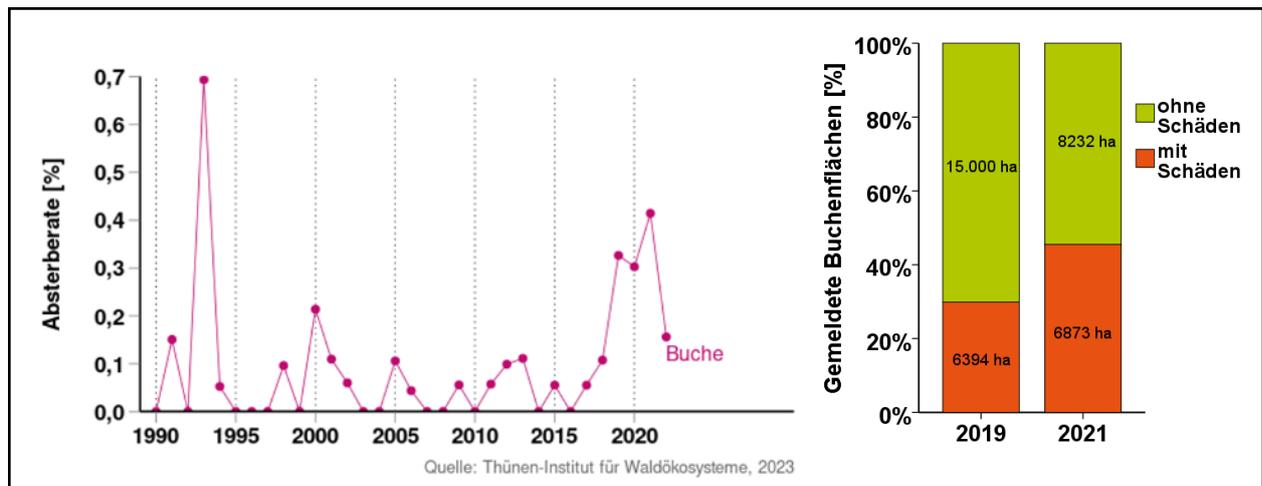


Abb. 1: Entwicklung der bundesweiten Ausscheiderate der Baumart Buche seit 1990¹ (links) und Ergebnis der Buchenvitalitätsabfrage in NRW von 2019 und 2021 (rechts). Im Zuge der Abfrage wurden 2019 Angaben zu insgesamt 21.394 ha Buchenflächen >120 J. gemacht, 2021 wurden insgesamt 15.105 ha Buchenflächen >120 J. zurückgemeldet.

Wo kamen bisher die Schäden vor und weiten sich Schäden nach 6 Jahren* Trockenheit und Hitze auf weitere Standorte aus?

Die stärksten Schäden waren vor 2018 vorrangig bei Altbuchenbeständen auf Rendzinen und physiologisch flachgründigen Standorten (Pseudogleye) zu finden³.

Dem Team Wald- und Klimaschutz liegen aktuell aber Meldungen über Schäden bei jüngeren Buchen und auf günstigeren Standorten im FBB Vlotho vor. Die Bereisung im Juni 2023 zeigte

folgendes Bild:

Die ausgewählten Buchenbestände im FBB Vlotho zeigten massive Schäden bis hin zu teilweise flächigen Abgängen. Letztere sind auf die eingangs bereits beschriebenen Extremstandorte beschränkt. Tatsächlich kommen auch auf günstigen Standorten Schäden hinzu. So zeigten Buchenbestände mit intensiver Sonnen- bzw. Hitzeexposition die deutlichsten Schäden. Dieses sind südliche Hanglagen, südliche Bestandesränder und teils auch Bestände mit starker Bestandesauflichtung. Auch in einem im Bestandesinneren völlig vitalen, 1.0 bestockten Altbuchenbestand, zeigten sich am südlich exponierten Bestandesrand, mit einer Tiefe von 1 bis 2 Baumhöhen, deutliche Auflösungserscheinungen. Aber auch nördlichen Hangexpositionen waren erhebliche Schäden feststellbar.

Dies sind neue Schadensqualitäten und – quantitäten und es bleibt abzuwarten, ob sich dies im Zuge, der Mitte August durchzuführende dritte Vitalitätsabfrage für weitere Landesteile bestätigen lässt. * = 2021 ausgenommen

Konkret gefundene aktuelle Symptome

Bei den bereisten Beständen zeigten sich folgende Symptome:

1. von der Oberkrone nach unten voranschreitendes Vertrocknen der Kronen
2. bei am Boden liegenden Ästen war quasi stets Pfennig-Kohlenkruste (*Biscogniauxia nummularia*) auszumachen.
3. An stehenden Stämmen wurde vereinzelt geringer Befall mit dem Kleinen Buchenborkenkäfer (*Taphrorhynchus bicolor*) und Hallimasch (*Armillaria spp.*), sowie ein Phytophthora-Verdachtsfall beobachtet. Vereinzelt war auch Buchenprachtkäferbefall (*Agrilus viridis*) am liegenden Holz sichtbar.

Diese Symptomatik entspricht im Wesentlichen den in 2013 für die südlich exponierten, steilen bis schroffen Hänge der Weserniederung in Vlotho Uffeln beschriebenen ² und ³.



Abb. 2 und 3: Abgängige Buchen an Hängen mit südwestlicher (links) und nördlicher Exposition (rechts) (Fotos: W. Theisinger)



Abb. 4 und 5: Flächige Ausfälle der Buche (Fotos: W. Theisinger)

Quellen:

- 1: Thünen-Institut für Waldökosysteme, 2023. *Ergebnisse der bundesweiten Waldzustandserhebung*. <https://blumwald.thuenen.de/wze/aktuelle-ergebnisse-der-wze>
- 2: Info-7-2013_Buchenschäden_2013_09_23 und
- 3: Niesar, M., Kehr, R., Danescu, A., Geisthoff, N., Kuhlmann, J., Landwehrmann, J., Uhr, M., 2014: Neue Komplexschäden an Buche führen zu erheblicher Bruchgefahr; AFZ-Der Wald, 15/2014 S. 33-37.

Demnächst erhalten Sie in einer gesonderten Mitteilung den Startschuss zur dritten Buchenvitalitätsabfrage.

